

136-03 Stadtauziehen mit Live-Musik heute in Triptis

Veranstaltungen auf Markt und Festplatz

Triptis (OTZ/sh). Mit der Eröffnung des Rummels um 14 Uhr auf dem Festplatz in Triptis beginnt das heutige Programm im Rahmen der Stadtfestwoche „675 Jahre Stadtrecht Triptis“.

Zwei Stunden später wird es in der Stadt ein Novum geben, denn dann beginnt auf dem Marktplatz die 1. Stadtmeisterschaft im Tauziehen mit Live-Musik. Der Wettkampf wird im K.O.-System ausgetragen. Mannschaften stellten bisher unter anderem die Freiwillige Feuerwehr Triptis, der Triptiser Carneval-Verein und die ortsansässige Firma Sedlmayer auf. Zugesagt haben außerdem die Mexikaner von Duhendorf. Auf den Sieger wartet der Pokal des 1. Triptiser Meisters, den Bürgermeister Berthold Steffen überreichen wird.

Gegen 18.30 Uhr werden die Mannschaften, Vereine und Verbände zur Festwiese marschieren. Sie werden hier vom 1. Triptiser Schützenverein mit Böllerschüssen begrüßt. Wenig später wird Berthold Steffen im Festzelt den Bierfassanstich vollziehen. Ein Preisschießen wird außerdem geboten. Ab 20 Uhr wird zum Tanz mit der „Schlettweiner Hausband“ eingeladen.

Am Nachmittag können darüber hinaus die Ausstellungen in der Marktschule besichtigt werden. Zu sehen sind nicht nur Landschaftsgemälde, Foto- und Modellexponate, sondern auch Dokumente, Bilder und Motorräder aus der seit über 80 Jahren währenden Triptiser Motorsportgeschichte. Organisiert wurde die Schau vom Motorsportclub Triptis. „Das Geld der Welt“ heißt die Ausstellung des Vermögensberaters Martin Hillebrand. Er präsentiert über 300 Banknoten aus mehr als 50 Ländern der Erde sowie aus den Jahren 1921 bis 1923 stammendes Notgeld vieler ostthüringischer Städte wie Triptis, Neustadt, Pöbneck, Ranis, Schleiz, Auma, Zeulenroda, Kahla, Oppurg und anderen. Dazu findet eine Verlosung statt.

Im Triptiser Reisebüro sind eindrucksvolle Fotos des Weltreisenden Torsten Schmidt aus Triptis zu sehen. Sie werden bis Ende Juni gezeigt.

1. Triptiser Schützenverein nun mit eigener Fahne

Verein nimmt außerdem 1. Ehrenmitglied auf

Triptis (OTZ/sh). Zu einem Tag der Schützen wurde der Sonnabend der Festwoche „675 Jahre Stadtrecht Triptis“. Auf dem Marktplatz der Stadt vollzog der Präsident des Thüringer Schützenbundes, Theo Bonsack, am Vormittag die Fahnenweihe des 1. Triptiser Schützenvereines. Neben einigen Ehrengästen wohnten 16 weitere Schützenvereine der Zeremonie bei.

„Einigkeit macht stark“ lautet das Motto, unter dem die Fahne des 1. Triptiser Schützenvereines steht. „Die Einigkeit sollte eine tragfähige Säule der Region werden“, wünscht sich der Landtagsabgeordnete Gottfried Schugens. Diesem Gedanken schloss sich Frank Roßner, Landrat des Saale-Orla-Kreises, an. Er erinnerte zudem daran, dass die Schützen einst als Bürgerwehr geschaffen wurden. Heute gehen die Schützen anderen Aufgaben nach, wovon auch die Stadt Triptis profitiert. „Viele Veranstaltungen haben wir gemeinsam durchgeführt. Auf den 1. Triptiser Schützenverein war dabei immer Verlass“, bedankte sich der Bürgermeister Berthold Steffen.

Theo Bonsack führte schließlich die Fahnen des 1. Triptiser Schützenvereines und der Schützengesellschaft Münchenberndorf zusammen, damit der „Schützengeist“ aus der schon dienenden in die neue Fahne übergehe. Als Zeichen der vollzogenen Weihe überreichte er das Fahnenband des Thüringer Schützenbundes.

Die frisch geweihte Fahne zielen auf dunkelgrünem Untergrund das Wappen der Stadt sowie die Worte 1. Triptiser Schützenverein gegründet 2000. Auf der anderen Seite sind auf beige Untergrund das Motto, der Schlossturm und die Stadtkirche sowie Symbole der Schützen zu sehen. Die Fahne, die 4000 Euro kostete, wurde zur Hälfte durch private Spenden und Lottomittel finanziert. Die andere Hälfte brachte der Verein auf.

Der 1. Triptiser Schützenverein nahm darüber hinaus am Sonnabend das erste Ehrenmitglied in seinen Reihen auf. Diese Ehre wurde Heinz Stieler zuteil, der dem Verein eine 1818 vom Rath und der Bürgerschaft neu angeschaffte Schützenkette zurückgab. Die Schützencompagnie zu Triptis trug 1939 ihr letztes Vogelschießen aus. Schützenkönig wurde damals Willi Kretschmar, der Onkel von Heinz Stieler. Er bat seinen Neffen, die Kette für ihn aufzubewahren. „In den Kriegsjahren haben wir die Kette gut versteckt“, berichtet Sonja Stieler, die Gattin des Ehrenmitgliedes. Die Schilder der „zum Andenken der in frühern Jahren von Ihre Hochfürstlichen Durchlaucht der Fürstin Güntherine von Schwarzburg Sondershausen der Schützencompagnie zu Triptis verehrten“ Kette, waren bei der Französischen Invasion 1806 verloren gegangen.

Der 1. Triptiser Schützenverein rief das Vogelschießen zum Stadtfest 2001 wieder ins Leben.



Theo Bonsack, Präsident des Thüringer Schützenbundes, weiht die Fahne des 1. Triptiser Schützenvereines.

(Foto: OTZ/Sandra Hoffmann)